

Veranstaltungsservice erstellt Hygienekonzepte

Können Schützenfeste Corona-bedingt stattfinden? / Bittinger hat sich zertifizieren lassen

Bittingen – Die Corona-Krise hat nicht nur weite Teile des Veranstaltungskalenders im vergangenen Jahr leer gefegt, sondern bedroht auch massiv Schützenfeste, Konzerte, Events und Veranstaltungen in diesem Jahr. Ludger Brunnberg vom Veranstaltungsservice Laut & Hell hat sich jetzt zum Hygiene- und Infektionsschutzbeauftragten für Veranstaltungen und Versammlungsstätten fortbilden lassen – zertifiziert wurde Brunnberg unter anderem durch den TÜV Saarland.

Brunnberg glaubt daran, dass beispielsweise Schützenfeste unter hohen Sicherheits- und Hygieneauflagen stattfinden können, sobald die Gesetzeslage es wieder zulässt. Aber dafür müssten Konzepte professionell aufgestellt und umgesetzt werden, sagt er. Wie viele Personen passen in die Örtlichkeit? Wie viele Gäste werden zuge-

lassen. Auf diese und weitere Fragen müssen Antworten gefunden werden. „Wir zerlegen das Fest in einzelne Bestandteile“, erklärt Brunnberg. Los gehe es bereits mit der Frage: „Wie reisen die Leute überhaupt an?“ Schon auf dem Parkplatz gelte es Zusammentreffen zu reduzieren. „Welche Maßnahmen neben der obligatorischen Handdesinfektion müssen getroffen werden?“, fragt Brunnberg. Ein einfacher Spülboy werde beispielsweise nicht mehr reichen, gibt Brunnberg zu bedenken. Und so müsse jede Minute der Veranstaltung im Vorfeld durchgeplant werden.

Ludger Brunnberg hat ein mehrtägiges Seminar besucht und eine Abschlussprüfung abgelegt. Schwerpunkt ist beispielsweise auch die Risikoanalyse, erklärt er. Dabei werde berechnet, wie hoch maximal die Wahrscheinlich-



Im vergangenen Sommer hatte Ludger Brunnberg im Rahmen der Künstlerförderung Ense, Künstlern in der Oberenser Schützenhalle eine Bühne geboten.

FOTO: HINNE-SCHNEIDER

keit einer Ansteckung sei. Und so werden in Zukunft für viele Lebensbereiche Konzepte benötigt, vermutet Brunnberg. Von der einfachen Beratung bis zur Erstellung von Konzepten, könne er alles

leisten. Der 44-Jährige setzt sich dann unter anderem mit Behörden und Gesundheitsämtern auseinander, um Lösungen möglich zu machen.

Da Brunnberg nach einem Vier-Augen-Prinzip vorgehen

möchte, arbeite er eng mit einer Veranstaltungsfirma aus Rietberg zusammen. Von dort haben sich gleich sechs Mitarbeiter zum Infektionsschutzbeauftragten fortbilden lassen.

„Im Moment läuft noch nichts“, sagt Brunnberg. Aus seinem Umfeld sei er aber schon gefragt worden, wie zum Beispiel der Betrieb in einem Sportlerheim laufen könne.

Im vergangenen Sommer hatte Brunnberg gemeinsam mit der Sparkasse Soest/Werl und dem Enser Initiativkreis Künstlern in der Oberenser Schützenhalle eine Bühne geboten und Auftritte im Internet veröffentlicht. Generell sei es in der Veranstaltungsbranche aber weiter sehr schwierig.

tbh

Kontakt

infektionsschutz-kontakt.de